Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **15 (1939)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weinernte: Das Rebgebiet Baden - Ennetbaden ergab etwa 480 hl Wein, davon besteht der grösste Teil aus Rotwein (Klevner- oder Burgunderrebe), der kleinere Teil aus Weisswein (Schiller). Die Qualität ist vorzüglich. Die Messungen ergaben 78—83 Grad Oechsle, in einzelnen Parzellen sogar 85—90 Grad Oechsle. Preise für Rotwein je nach Qualität 100—150 Franken pro hl, für Schillerwein 75—90 Franken pro hl.

Fremdenfrequenz 1938: In sämtlichen Hotels von April bis Oktober sind 13 297 Personen mit 136 682 Logiernächten abgestiegen. In den Badehotels allein stiegen von April bis Oktober 8336 Personen mit 118 076 Logiernächten ab. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Badegast 14,16 Tage. In diesen Zahlen sind zum ersten Male die Frequenzen von Freihof und Bäderheilstätte zum Schiff miteingeschlossen. Sie partizipieren an der Gästezahl mit 21,9 Prozent, an den Logiernächten mit 39,5 Prozent. — Die Zahl der Gäste nach Nationen geordnet ergibt folgende Reihenfolge: Schweizer, Deutsche, Franzosen, Holländer, Engländer.

Kurt Münzel.

INHALT:

Die Chorfresken von Birmenstorf
von Dr. Otto Mittler, Baden 3

Ueber die Grundwasserverhältnisse des untern Limmattales
von Dr. W. Harder, Wettingen 19

Geologisches aus dem Bereich der neuen Exkursionskarte des Kur- und Verkehrsvereins Baden
von Dr. Paul Haberbosch 36

Hat sich die Wasserbeschaffenheit der Limmat durch den Aufstau verschlechtert?
von Dr. Gustav Blöchliger, Zürich 44

Die Bevölkerung von Stadt und Bezirk Baden im Wandel der Zeiten
von Silvan Voser, alt Friedensrichter 54

Jahresbericht der Vereinigung für Heimatschutz des Bezirks Baden
von Ing. A. Matter 58

Jahreschronik, von Kurt Münzel 63

Redaktionskommission:
J. Killer, R. Leuthold, O. Mittler.